

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 42.

Donnerstag den 7. April

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0'	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	30.	27	10.0	27	10.1	27	10.0	—	2	—	14	—	11	heiter	heiter	heiter	—	3	1	0	
	31.	27	10.0	27	9.7	27	9.0	—	5	—	16	—	11	schön	schön	trüb	—	3	2	0	
April	1.	27	6.9	27	5.9	27	5.8	—	10	—	13	—	11	schön	wolk.	trüb	—	3	0	0	
	2.	27	1.7	27	2.9	27	3.3	—	11	—	14	—	8	Regen	schön	schön	—	2	8	0	
	3.	27	4.0	27	4.1	27	5.1	—	6	—	6	—	5	Regen	Regen	Regen	—	2	4	0	
	4.	27	6.2	27	7.9	27	9.1	—	4	—	8	—	6	Regen	Regen	Regen	—	2	0	0	
	5.	27	10.7	28	0.0	28	0.1	—	5	—	9	—	7	trüb	schön	schön	—	2	8	0	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 486. (2)

Nr. 125.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Nassenuß wird hiermit bekannt gemacht: Maria Damschitsch von Zeltsche ist am 26. April 1834 ab intestato gestorben. Da die gesetzlichen Erben derselben diesem Gerichte unbekannt sind, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der Marie Damschitsch einen Erbsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von heute an gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte, selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigens das Verlassenschafts-Geschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgetrogen, und jenen, denen es nach dem Gesetze gebührt, eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Nassenuß am 15. September 1841.

3. 485. (2)

Nr. 191

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats-herrschaft Laibach wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Kuralt, wider Johann Martinschek von Gorenavaß, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 3229 fl. 25 kr. geschätzten Hube Haus. Nr. 7, Urb. Nr. 2533 zu Gorenavaß, sammt dazu gehörigen Kaische Haus. Nr. 8, An- und Zugehör, ob schuldigen 1990 fl. c. s. c. gewilliget, hierzu die 1. Feilbietungstagung auf den 12. Mai, die 2. auf den 13. Juni und die 3. auf den 13. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität, Haus. Nr. 7 zu Gorenavaß mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß falls solche bei der 1. und 2. Feilbietung nicht um die Schätzung oder

darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinenden eingeladen werden, daß 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, ein Drittel des Meistbotes bar zu bezahlen seyn wird; die übrigen Vicitationsbedingungen, so wie der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Staats-herrschaft Laibach am 20. Februar 1842.

3. 439. (3)

Nr. 628.

Edict.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellation's-Verordnung vom 18. April 1833, Z. 6357. delegirten Bezirksgerichte, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einscheiden der Herrschaft Wippach in die Reassumirung, der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1841, Z. 991, bewilligten executiven Feilbietung des, der Executinn Margareth Schzheck gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Grundbuchs-Nr. 18 dienstbaren, auf 110 fl. gerichtlich geschätzten Ackergrundes Gruble, pcto. an Interessen rückständigen 33 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 9. Mai, 10. Juni und 9. Juli d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungs-Protocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 9. März 1842.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Jozia im Adelsberger Kreise werden die nachbenannten, in der ersten Altersklasse militärpflichtigen Individuen, und zwar:

Post-Nr.	der Vorgeordneten			Geburts-Jahr	Anmerkung
	Name	Wohnort	Ob-Nr.		
1	Jacob Ferjantschitsch	Jozia	90	1822	Illegal abwesend
2	Joseph Krapf	detto	177	"	"
3	Stephan Sedei	detto	335	"	"
4	Martin Krauz	Mittel-Kanomla	37	"	"
5	Joseph Mroule	Targhiadollina	1	"	"

Hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten sich vor die Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre unbefugte Abwesenheit um so gewisser standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens, nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

R. K. Bezirksobrigkeit Jozia den 24. März 1842.

E d i c t.

Von dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Verordnung vom 18. April 1833, 3. 6357, delegirten Bezirksgerichte, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einsprechen der Herrschaft Wippach in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1841, 3. 990, bewilligten executiven zweiten und dritten Feilbietung der, dem Executen Franz Schzheck gehörigen, der genannten Herrschaft sub Urb. Nr. 320 dienstbaren, auf 31 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten Realitäten, als des Gartens per Borschti und Ackerß sa Klanzam, pcto. schuldiger Kapitalß-Interessen pr. 151 fl. 58 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme der 11. Mai und 15. Juni d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden.

Wozu Kauflustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Pfandrealityten unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungß-Protocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 9. März 1842.

bestimmt worden, daß diese bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungß-protocoll und die Feilbietungsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht.

R. K. Bezirksgericht Sittich am 22. Jänner 1842.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 27. Decem-ber 1841 ohne Hinterlassung eines Testamentes zu Capusche verstorbenen Jg. Hüblers Mathias Matleschig, auß was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 23. April l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Tagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 30. März 1842.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Einsprechen des Johann Podgornik, als Cessionär des Herrn Kovazbich, pcto. schuldigen 36 fl. 39 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der gepfändeten, auf 99 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Fahrnisse gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 28. April, 14. Mai und 4. Juni l. J. mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 21. März 1842.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsfache des Andreas Jaslitsch von Neustadel, wider Anton Lesjak von Podhorst, in die Reassumirung der Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 52 des Feldamtes zinsbaren behaußten Ganzhube zu Podhorst, im Schätzungswerthe pr. 2114 fl. gewilliget, und hierzu der 12. Mai, 16. Juni und 18. Juli d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifuge

3. 470. (3)

E d i c t.

Nr. 378

3. 461. (3)

E d i c t.

Nr. 321.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Pouschin von Weikersdorf in die Einberufung des seit dem Jahre 1810 abwesenden Steyban Pettel von Weikersdorf, mit dem Anhang gewilliget worden, daß derselbe, wenn er nicht zum Vortheile käme, für todt erklärt würde.

Daher wird ihm, Steyban Pettel, falls er noch leben sollte, anmit aufgetragen, daß sich derselbe binnen einem Jahre so gewiß hierorts zu melden habe, widrigens er für todt erklärt, sein Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. März 1842.

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg ob Podpeisch und Kreutberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Helena Raitschisch von St. Helena, als Gessionärin der Maria Ude, Mariana Jagoditz und Eberesia Jglicsker, wider Martin Vornig von Saborscht, wegen schuldigen 529 fl. 48 1/2 kr. f. N. W., in die executive Versteigerung seiner zur Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 99 dienstbaren, gerichtlich auf 734 fl. 20 kr. geschätzten Halbhuhe in Saborscht gewilliget, und seyen die gesetzlichen Termine auf den 9. Mai, 9. Juni und 7. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Saborscht mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Versteigerungstagfahung mindestens um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Citationssbedingungen und der Grundbuchsextract können hierselbst eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 20. Februar 1842.

3. 463. (3)

E d i c t.

Nr. 707.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann, Georg und Mathias Maiden, dann des Joseph Eppich, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Adolph Haus, wider Joseph Wittine von Lichtenbach, respect. dessen Curators absentis, Herrn Lorenz Glaser, in die executive Feilbietung der, zu Unterfliegendorf sub Haus. Nr. 6 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 1/48 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wegen schuldigen 100 fl. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 19. April als erster, der 17. Mai als zweiter und der 14. Juni l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Unterfliegendorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 25 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 16. März 1842.

3. 415. (3)

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Spaviz, k. k. Kreiswundarzt, Magister der Chyrgie, und Operateur etc. zu Neustadt.

Der Gefertigte, welcher durch 12 Jahre an dem rechten Oberarm einen Hornauswuchs hatte, und unbeschreibliche Schmerzen dießfalls ausstehen mußte, und in diesen Zwölf Jahren sich dreimal von verschiedenen Aerzten operiren ließ, die Operations-Schmerzen aber immer ohne Erfolg ausgestanden hat, weil der Hornauswuchs immer stärker wurde, ist von einem Menschenfreunde dahin gestimmt worden, sich der Operation des obbenannten Herrn Kreiswundarztes zu unterziehen. Diesem Rathe folgend begab ich mich im vergangenen Sommer zum besagten Herrn Kreiswundarzte, welcher, obwohl er meine Mittellosigkeit kannte, mich mit der größten Bereitwilligkeit und Sorgfalt, ohne den mindesten Ansehung auf eine Bezahlung, so glücklich operirte, daß ich nun von diesem unbeschreiblichen Uebel nicht nur ganz befreit bin, sondern selbst bei Aenderung der Witterung keine Schmerzen mehr empfinde, und ich in dem Arm die vorige Kraft wieder erhalten habe.

Da der eingangsgegannte Herr Franz Spaviz, k. k. Kreiswundarzt, auf jede noch so kleine Bezahlung verzichtete und mich in den Tagen meiner Behandlung großmüthig unter

3. 462. (3)

E d i c t.

Nr. 708.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Wittine von Steyer, durch dessen Bevollmächtigten Adolph Haus, wider Leonhard Wittine von Oberkrill, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Oberkrill sub Haus. Nr. 6 gelegenen 1/3 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und fundus instructus, wegen schuldigen 100 fl. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 19. April, 17. Mai und 14. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Oberkrill mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswert pr. 238 fl. 30 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1842.

stützte; so fühle ich mich verpflichtet, Demselben für seine so glückliche Operation und mir erwiesenen Wohlthaten meinen innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen, und den mehrgenannten Herrn Arzt allen Armen, welche mit einem oder andern Uebel behaftet sind, anzupfehlen, welche versichert seyn können, daß sie sich nicht nur der bereitwilligsten unentgeltlichen Behandlung, sondern auch der gewissen Heilung zu erfreuen haben.

Slapp bei Klingenfeld im Monate März 1842.

Franz Klemenžič,
Mehner.

Literarische Anzeigen.

3. 374. (3)

Im Verlage der **Joh. Leon'schen** Buchhandlung in Klagenfurt ist so eben neu erschienen und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,** **G. Zercher** und **L. Paternolli,** Buchhändler in Laibach, zu haben:

S v e t i g a
FRANZISKA SALESJA
nekdajnega škofa v' Genevi

F i l o t e j a

a l i

prijasna roka poboshno shivéti.

P o f l o v e n i l

ino s' molitvami sa zerkuv in nekterimi drugimi pomnoshil

neki dušni pastir Lavanfuke škofije.

Pregledal ino priporozhil

Anton Slomšek,

Voseniški fajmošter.

V' Zelovzi 1842, 12mo, 350 Seiten stark, in farbigen Umschlag broschirt 54 kr. C. M.

Unter den vielen geistreichen Schriften der katholischen Welt behaupten die Schriften des heil. Franz von Sales einen vorzüglichen Rang, und unter diesen seine herrliche Philothea die ausgezeichnetste Stelle. Die in dieser Schrift gezeichnete liebevolle Seelenleitung, wie das Eine Nothwendige echte christliche Tugend und wahre Seligkeit in Gott zu suchen, wie ein ungetrübter Seelenfriede hienieden, eine seltsame Hoffnung für das bessere Jenseits zu finden sey, konnte nur das Werk solch eines Geistes Mannes seyn. Darum war seine Philothea zu allen Zeiten hochgeschätzt, von allen christlichen Lehrern empfohlen und in die meisten bekannten Sprachen übersetzt.

Nun erscheint dieses Liebe athmende Buch zum ersten Male auch in der slowenischen Sprache als eine

geistreiche Führung Gott liebender Seelen des gemüthlichen Slavenvolkes am Wege wahrer christlicher Vollkommenheit, als ein würdiges Seitenstück zu der allbekannten Nachfolge Christi des sel. Thomas von Kempis.

Auf vielfältiges Verlangen hat ein eifriger, durch Herausgabe mehrerer Erbauungsschriften in slowenischer Sprache bereits bewährter Seelsorger, der aber aus besonderer Bescheidenheit seinen Namen verschweigt, diese Uebersetzung in einer ganz verständlichen Sprache, wie solche in Kärnten, Krain und Steyermark gesprochen wird, würdevoll und dem Gegenstande entsprechend zu Stande gebracht, und bei Verlagshandlung hat die Auflage, keine Kosten scheuend, auf schönem weißen Großmedian-Maschinpapier veranstaltet und mit herrlichem ausgezeichneten Stahlstiche (den heil. Verfasser darstellend) geziert, um dieses schöne Werk nicht allein dem Volke nützlich, sondern auch den Kunstkennern wohlgefällig zu machen, und hoffet von Seite der P. T. Herren Seelsorger und aller Freunde vortrefflicher Erbauungsschriften eine erfreuliche Theilnahme und Verbreitung.

3. 451. (2)

Bei **Joseph Sirolla** in Gräß
ist nun vollständig erschienen:

und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das

Kreuzbüchlein,

oder

tägliche Andacht zu Jesu, dem Gekreuzigten,
um die Gnade zu erlangen, christlich zu leben und
heilig zu sterben.

Sene P. T. Abnehmer, welche die früher erschienenen Monatsbesten schon besitzen, belieben zur Ergänzung des Werkes die noch übrigen letzten abzuholen.

Weil dieses Werk nicht nur eine gute Anleitung zur täglichen Betrachtung des Leidens Jesu durch das ganze Jahr darbietet, sondern zugleich eine kleine Legende aus dem Leben der Heiligen, welche Jesu, den Gekreuzigten, besonders verehrt haben, so wie lehrreiche Sprüche aus der heiligen Schrift und den heiligen Vätern enthält, so werden die andächtigen Seelen bei dem Gebrauche dieses Buches zu ihrem Troste erfahren, was hier über der heilige Bonaventura sagt: Keine Andacht ist mehr geeignet, eine Seele zu heiligen, als die Betrachtung des Leidens Jesu; fürwahr, wer könnte den aus Liebe zu uns am Kreuze gestorbenen Jesu ansehen, ohne von Gegenliebe durchdrungen zu seyn.

Preis: Das ganze Werk in 12 Monatsbesten, mit 1 Littelkupfer, 1 fl. 12 kr. C. M., das Heft 6 kr. C. M.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 495. (1) Nr. 168.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf wird hiermit bekannt gemacht, daß am 30. April l. J. Vormittags um 9 Uhr der Dominical-Straschas Hof, zuerst nach seinen einzelnen Bestandtheilen, sonach aber mit allen dazu gehörigen Weingärten, Aeckern, Wiesen, Geräußen und Gebäuden, im Ganzen auf 9 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1842 bis hin 1851, im öffentlichen Versteigerungswege in dieser k. k. Amtskanzlei werde verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 2. März 1842.

3. 493. (1) Nr. 165.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraf wird hiermit bekannt gemacht, daß am 22. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Vachtversteigerung des Preisegger Schlafrunkweines auf 6 nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1842 bis letzten October 1848, in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 2. März 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 496. (1) Nr. 579.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird den abwesenden Johann Krißke von Malgern und Andreas Kren von Obiern erinnert: Es habe Joseph Maurer von Klagenfurt gegen dieselben, unterm 24. September 1841, eine Klage auf Zahlung schuldiger 583 fl. 46 kr. M. M. c. s. c. eingereicht, zu deren reasumirten Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, bat zu deren Vertretung den Hrn. Carl Schuster in Gottschee als Curator aufgestellt, welches den Abwesenden mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß sie zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem

(3. Intell.-Blatt Nr. 42. d. 7. April 1842.

Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, als sonst mit dem aufgestellten Curator der Ordnung nach verhandelt werden würde. Bezirksgericht Gottschee am 5. März 1842.

3. 498. (1)

Fortepiano

zu verkaufen.

Auf der St. Peters-Vorstadt, Haus-Nr. 11 zu ebener Erde, sind 2 Claviere und 1 Fortepiano aus freier Hand zu verkaufen. — Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3. 467. (2)

A n z e i g e.

In 14 Tagen werden moderne Strohhüte von verschiedenen Qualitäten und Preisen bei mir zu haben seyn. Ich befaße mich auch heuer mit dem Puzen der Frauen- und Männer-Strohhüte. — Zu Georgi d. J. werde ich am Hauptplaze im Gregel'schen Hause Nr. 239 im 1. Stocke vorwärts wohnen.

Laibach am 1. April 1842.

Therese Vertl.
Puhmacherinn.

Gewölb zu vermietthen.

3. 500. (1)

Im Hause Nr 236, vorne gegen den Plaz zu ebener Erde, ist das Gewölb mit oder ohne Einrichtung für eine Specerei- und Eisenhandlung, wie auch das sonst dazu benötigte Locale in Pacht zu vergeben. Liebhaber belieben sich an den Hauseigenthümer im zweiten Stocke zu wenden.

S e u f e

den 7^{ten} April erfolgt bestimmt

die Ziehung der

Realitäten-Kunstsachen- u n d G e l d - L o t t e r i e.

Man gewinnt laut Spielplan

Gulden	300,000	W. W.	oder	Gulden	250,000	oder
"	230,000	"	"	"	224,000	"
"	220,000	"	"	"	211,500	"
"	205,000	"	"	"	203,000	"
"	202,000	"	"	"	200,000	"
"	100,000	"	"	"	50,000	"
"	30,000	"	"	"	24,000	"
"	20,000	"	"	"	11,500	"
"	5000	"	"	"	3000	"
"	2000	"	"	"	2c. 2c.	"

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100
und so abwärts.

Zusammen **2 1, 2 0 0** Treffer.

alle mit barem Gelde dotirt,

worunter auch

100 Stück Fürstlich Esterhazy'sche Lose

seiner Anleihe von

Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien unentgeltlich.

Wir empfehlen den Umstand
zur besonderen Beachtung, daß die Ziehung der nächsten
Güter-Lotterie des Gutes Geyerau laut Spielplan *erst* am
2. September erfolgt, und man *nicht so bald wieder Gelegen-*
heit finden wird, mit einer kleinen Einlage *so große Sum-*
men, wie dieß bei unserer Realitäten-, Kunstfachen und Geld-Lot-
terie der Fall ist, gewinnen zu können.

Wien am 1. März 1842.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigt festgesetzten, und bis
zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in
Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des
metereographischen Kunst-Kabinetts gratis vertheilt werden. Ferner sind
daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei
man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend,
22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k.
österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann
fürstl. Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und gekauft,
und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach ist so
eben erschienen:

D a s e r s t e H e f t

von

J. W a g n e r s

Ansichten aus Krain.

Enthält:

Bigaun, den Loibl, die Kapelle auf der Ruine Kleinfest in Stein.

Die P. T. verehrten Subscribenten wollen es gegen Erlag des Sub-
scriptionsbetrages in Empfang nehmen.

Ausgezeichnet schöne Galerie von Porträten und Biographien.

Im Verlage von
C. U. Hartleben, Buchhändler in Pesth,
ist erschienen:

und bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Neuer Plutarch,

oder

Bildnisse und Biographien der berühmtesten Männer und Frauen aller
Nationen und Stände von den älteren bis auf unsere Zeiten.

Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet
von einem Vereine Gelehrter.
Erste Lieferung mit 24 Porträten.

Royal-Octav. Mit einem prächtig in Stahl gestochenen Titel. Geheftet 1 fl. C. M.

Ueber die Ausstattung und die Ausgabe-Bedingungen.

Dieses im Geiste der Zeit bearbeitete Werk durfte auch nur in einer dem Geschmacke der Zeit entsprechenden Ausstattung erscheinen. Getreu, scharf und charakteristisch sind die Porträts, sechs auf jeder Stahlplatte, meisterhaft gestochen und auf dem schönsten Belinpapier rein und kräftig abgedruckt. Der Text ist mit neuer Schrift, in der kunstbewährten Solinger'schen Officin, auf dem besten Maschinen-Belinpapier aus der rühmlich bekannten Kleinsiedler-Fabrik, elegant gedruckt, dem Ganzen ein in Stahl trefflich gestochenes allegorisches Titelblatt vorgefetzt und jede Lieferung in einem geschmackvollen Umschlag geheftet.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen, deren fünf einen Band bilden. Jede Lieferung besteht aus vier Stahlplatten, zusammen 24 Porträts fassend, und aus vier Bogen Text. Ein vollständiger Band enthält demnach 120 Porträts und gegen 20 Bogen Text, mit einem Titelblatt und einem Inhalts-Verzeichniß.

Jede Lieferung mit 4 Stahlplatten und 24 Bildnissen nebst 4 Text-Bogen kostet im Subscriptionswege 1 fl., und der Eintritt sowohl als der Abgang steht bei jedem Bande in dem Belieben der resp. Abnehmer, auf deren vollkommene Befriedigung wir rechnen dürfen.

Jedes in Stahl gestochene Porträt kostet demnach nebst Text nur 2 1/2 kr.

Alle 4 Wochen hoffen wir eine neue Lieferung ausgeben zu können und auf diese Art die verehrlichen Abnehmer mit möglichster Beschleunigung in den Besitz dieses ausgezeichneten Werkes zu bringen.

Porträte und Biographien der ersten Lieferung:

Friedrich von Schiller.
Johann Wolfgang von Goethe.
Jocues Benigne Bossuet.
Franz von Lamoignon Fénelon.
Carl I., König von England.
Oliver Cromwell.
Joh. Gensfleisch zu Guttenberg.
Peter Schöffer von Gernsheim.

Johannes Just.
Martin Luther.
Philipp Melancthon.
Lucas Cranach.
Peter Paul Rubens.
Ulbrecht Dürer.
Alexander von Humboldt.
Joseph Bancs.

F. G. M. J. J. Robespierre.
François Athanase Charette.
Immanuel Kant.
Isaac Newton.
Jean Paul Marat.
Charlotte Corday.
Anton Skarpa.
Sir Astley Cooper.

Auch ist noch zu haben:

FRANZ PIRZ,

missionar v polnozhni Ameriki Podbreshanam,
svojim nekdejnim farmanam na Krajskim is Noviga Jorka v spomin.
12. geheftet 3 kr.